

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sodom's Ende**

**Sudermann, Hermann**

**Berlin, 1891**

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-86985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86985)

8. Scene.

Die Vorigen. Weiße.

Weiße.

Gnädige Frau, ich kann Sie beruhigen. Ihr Herr Gemahl schwimmt in Glück. — Er hat achtzehn Pfennige gewonnen.

Frau Janikow.

Ich bin Ihnen sehr dankbar, Herr Doktor! (Riemann, Frau Janikow nach links ab.)

9. Scene.

Weiße. Willy. Drobisch.

Willy

(fahrig und verstört tritt rasch ein, sieht seine Mutter und weicht erschrocken zurück, bis sie mit Riemann draußen ist).

Drobisch (die Hand auf Willy's Schulter legend).

Also hierher muß man Ihnen nachlaufen, wenn man Ihrer habhaft werden will. — Dabei hör' ich, wir sind Nachbarn geworden.

Willy (wirr).

Nachbarn? — Ja wohl. —

Drobisch.

Früher ließen Sie sich wohl einmal in meiner Sprechstunde sehn! Wir haben immer so nett geplaudert!

Willy.

Sehr nett — es war sehr nett. —

Drobisch.

Und jetzt wollen Sie mir untreu werden?

Willy.

Untreu? Weswegen untreu?

Drobisch.

Also auf gute Freundschaft! (Streckt ihm die Hand entgegen, die Willy ergreift.)

Willy.

Sie sind sehr gütig, Herr — — (Pause). Warum lassen Sie meine Hand nicht los?

Drobisch.

Pst. — Gleich! — Weil ich Ihren Puls zählte. — Es ist wirklich nicht recht, daß Sie sich bei mir nicht sehn lassen. — (Bei Seite.) Hundertsechszehn! hm. — — Sehn Sie, Sie brauchen mich ja nicht — nein! — ich dränge mich auch nicht in Ihre Geheimnisse. —

Weiße.

Ich störe die Herren wohl!

Willy.

Ich bitte Sie — ich flehe Sie an — wir haben keine Geheimniß! —

Drobisch.

Sehn Sie mal, Theuerster — (bei Seite). Hundertsechszehn, hm — — Die Ruhe, das ist die Quintessenz des Daseins. . . . Das da unter dem Plastron ist nicht das stärkste — das will Ruhe — Ruhe. Ich würde Ihnen rathen — als Freund natürlich — als Arzt nein, nein! — Fliehen Sie für die nächste Zeit jede Erregung. Warum bleiben Sie nicht hübsch zu Hause? Sehn Sie, da ist's so hübsch still — unter fließt der Kanal. Da giebt's kein Wagengerassel, kein — also jetzt gehn Sie mir brav nach Hause, — ich schreib' Ihnen was auf — und morgen früh komm ich, mir Ihr Atelier ansehn.

## 10. Scene.

Die Vorigen. Adah.

Weiße.

Ah — je später der Abend, desto schöner die Hausfrau.

Adah.

Schämen Sie sich!